

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
-------------------------	----

Teil 1

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Tätigkeit des Königlich Preußischen Literarischen Sachverständigen-Vereins

I. Das „Gesetz zum Schutze des Eigenthums an Werken der Wissenschaft und Kunst gegen Nachdruck und Nachbildung vom 11. Juni 1837“	26
1. Gegenstand und Bedeutung der Norm	26
2. Der Nachdruck als „Vergehen“	33
a) Die Schutzmittel	34
b) Vorsatz, Fahrlässigkeit oder Zufall?	36
3. Sedes materiae: § 17 des Gesetzes von 1837 im geschichtlichen Kontext	37
a) Hinführung	37
b) Das Werden der Vorschrift	45
aa) Ursachen und Bedingungen	45
bb) Der grundlegende Beitrag des preußischen Außenministeriums	47
cc) Die Ergebnisse der weiteren „commissarischen Berathungen“ vom 5. März bis zum 27. April 1836 und deren Behandlung durch das Staatsministerium	54
dd) Der Entwurf der Abteilungen des Staatsrats	58
ee) Das Plenum des Staatsrats	63
ff) Die Fassungskommission	64
II. Änderungen und Ergänzungen des Gesetzes vom 11. Juni 1837	66
1. Die Verordnung vom 5. Juli 1844	66
2. Das Gesetz vom 20. Februar 1854	73
III. Die Beschlüsse der Deutschen Bundesversammlung	74
1. Der Bundesbeschuß vom 9. November 1837	74
2. Die Bundesbeschlüsse vom 22. April 1841, 19. Juni 1845, 6. November 1856 und die Beschlüsse zur Privilegierung der Werke Schillers, Goethes, Richters, Wielands und Herders	75
IV. Die Staatsverträge	78

V.	Die Instruktion vom 15. Mai 1838 zur Bildung der in den §§ 17 und 31 des Gesetzes von 1837 erwähnten Vereine von Sachverständigen	79
VI.	Der Nachdruckprozeß vor dem Hintergrund des allgemeinen preußischen Verfahrensrechts	91
1.	Die „Criminal=Ordnung vom 11. Dezember 1805“ und die „Allgemeine Gerichtsordnung für die Preußischen Staaten vom 6. Juli 1793“	93
a)	Die fiskalische Untersuchung	94
b)	Die Entscheidung über den Schadenersatzanspruch in der fiskalischen Untersuchung	97
2.	Das „Gesetz, betreffend das Verfahren in den bei dem Kammergericht und dem Kriminalgericht zu Berlin zu führenden Untersuchungen. Vom 17. Juli 1846“, und die „Verordnung über die Einführung des mündlichen und öffentlichen Verfahrens mit Geschworenen in Untersuchungssachen, vom 3. Januar 1849“	100
a)	Der Wegfall des Fiskalprozesses	100
b)	Die Behandlung des Schadenersatzanspruchs nach dem Ende des Fiskalprozesses	102
3.	Die Circular-Rescripte des Ministers des Innern und der Polizei vom 14. März 1837 und 26. März 1838	105

Teil 2

Die tatsächlichen Umstände der Vereinstätigkeit

I.	Gründung und Gründungsmitglieder	116
II.	Die Herstellung der Arbeitsfähigkeit und Erstattung des ersten Gutachtens	128
III.	Wandel und Kontinuität: Die Zusammensetzung des Vereins bis 1870	137
1.	Dauer und Ende einer Mitgliedschaft	137
2.	Die Neubesetzung verwaister Stellen und die Aufnahme zusätzlicher Vereinsmitglieder	145
a)	Grundsätzliches	145
b)	Ausgewählte Personalia	147
aa)	Die Umsetzung einzelner Vorschläge der Vereinsführung	147
bb)	Die „Beförderung nach Anciennität“	153
cc)	Eigene Personalvorschläge des Kultusministeriums	153
dd)	Die Vergabe der Funktionsstellen	155
IV.	Das „Vereinsleben“	157
1.	Der Gang der Geschäfte im allgemeinen	157
a)	Die gerichtliche Requisition	158
b)	Die Behandlung der gerichtlichen Requisition	163
2.	Die Kosten der Vereinstätigkeit	172
a)	Aufwendungen für die Infrastruktur des Vereins	172

b)	Die Vergütung der Tätigkeit des Vorsitzenden und der Mitglieder ..	179
aa)	Die Entschädigung der Mitglieder	179
bb)	Die Besoldung des Vorsitzenden	184
3.	Die Stellung des Vereins zu den Gerichtsbehörden und Staatsanwalt- schaften und der Kampf um den „status causae et controversiae“	187
a)	Bindende Wirkung der Gutachten?	187
b)	Die Instrumentalisierung der „Form“-vorschriften der staatsministe- rialen Instruktion von 1838	194
aa)	Die „Vorlegung der zu vergleichenden Gegenstände“	195
bb)	Der status causae et controversiae	196
(1)	Die erste Phase der Auseinandersetzung und der Erlaß der „Allgemeinen Verfügung – betreffend das Verfahren bei Einhaltung der Gutachten der Sachverständigen=Vereine bei Untersuchungen wegen Nachdrucks etc.“	198
(2)	Die Streitigkeiten der Jahre 1853 bis 1859 und die „All- gemeinverfügung – betreffend das Verfahren bei Einho- lung der Gutachten der Sachverständigen=Vereine in Untersuchungen wegen Nachdrucks und unbefugter Nach- bildung vom 11. September 1858“	216
(3)	Die 1860er Jahre	222
(4)	Die Pflicht zur Vorlage einer beglaubigten Abschrift des status causae et controversiae	230
c)	Belehrende Hinweise	231

Teil 3

Die materielle Vereinstätigkeit

I.	Die Gutachten nach § 17 des Gesetzes von 1837	234
1.	Die behandelten Fragestellungen	234
a)	Nachdruck oder unerlaubter Abdruck?	240
aa)	Die „Objekte des Rechtsschutzes“	241
bb)	Die „subjektive Berechtigung der Autoren“ und die Fragen des subjektiven Nachdrucktatbestandes	245
cc)	Die eigentliche Nachdrucksfrage	249
b)	Betrag der Entschädigung?	253
2.	Causes célèbres	254
a)	Professor Dr. Lachmann wider die Eigentümer der Voßschen Buch- handlung	254
b)	Die fiskalische Untersuchungssache wider Mansfeldt	261
c)	Die fiskalische Untersuchungssache wider Mittler	273
3.	Die Entstehung der Sammlungen	293
II.	Anderweite gutachterliche Tätigkeiten des Vereins	304

1. Vor- und außergerichtliche Streitfälle	304
2. Der Verein als Schiedsrichter und Gutachter für nicht-preußische Gerichte	306
III. Der Verein als Berater in Fragen der Rechtspolitik	307
1. Der Entwurf eines Gesetzes über den Verlagsvertrag	308
2. Der Schutz von Briefen. Die Sicherung der Alt-Verlagsrechte	316
a) Der Abdruck von Privatbriefen	316
b) Die Deklaration des § 35	319
3. Das Gesetz vom 20. Februar 1854	319
4. Die Prüfung der Bundesgesetzgebung	321
5. Der Beitrag des Vereins zu den preußischen Literaturkonventionen seit 1863	328
a) Die preußisch-französische Literaturkonvention	329
b) Der Beitrag des Vereins zur Übereinkunft zwischen Preußen und Belgien vom 28. März 1863	337
c) Preußisch-schweizerische Verhandlungen	339
Zusammenfassung	343

Anhang I

Urheber und Werke: Liste der Mitglieder des Königlich Preußischen Literarischen Sachverständigen-Vereins bis Dezember 1870

Zusammenstellung der bis dahin erstatteten Gutachten und gefassten Beschlüsse. Zeittafel	354
--	-----

Anhang II

Dramatis personae	459
--------------------------	-----

Quellen und Literatur	473
1. Ungedruckte Quellen	473
2. Gedruckte Quellen	479
a) Gesetze, Verordnungen, Publikationspatente, Verfügungen	479
b) Gerichtliche Erkenntnisse	485
3. Literatur	488
Verzeichnis der im Wortlaut aufgeführten Normen	512
Sachwortverzeichnis	516
Personen-/Namensverzeichnis	523